

© 2001 VND e.V.

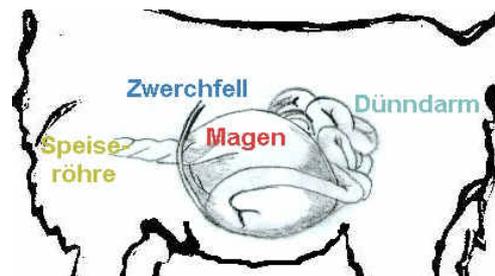
## Die Magendrehung

© Originaltext Dr. Heinz Juan

Die Magendrehung ist eine lebensbedrohliche Krankheit, die in wenigen Stunden zum Tod des Hundes führen kann. Der Hund muss sofort zum Tierarzt gebracht werden.

Dazu ist es zunächst notwendig, auf die Form und Lage des Magens im Körper des Hundes einzugehen. Ein schematisches Bild soll dies veranschaulichen. Es zeigt einen gefüllten Magen.

© 2001 VND e.V.



Einer der Ausgangspunkte für die Magendrehung ist eine Magendehnung. Diese kommt durch Überfressen, Luftschlucken, erhöhte Gärungsprozesse, Magentumoren und Verlagerung des oberen Dünndarmabschnitts zustande. Doch dürfte mit Sicherheit auch eine gewisse Veranlagung von Bedeutung sein. Vor allem große Rassen oft mit besonders tiefen Brustkorb sind stärker betroffen. Rüden sind nach Angaben von Prof. Niemand ("Praktiken der Hundeklinik") anfälliger. Es scheint auch familiäre Häufungen zu geben. Beim Neufundländer selbst ist diese Erkrankung eher selten anzutreffen.

Die Erkrankung ist akut lebensbedrohlich und führt ohne Behandlung in kurzer Zeit zum Tod (Ausnahmen in ganz leichten Fällen bestätigen die Regel).

### Wie erkennt man die Magendrehung?

Meist einige Zeit nach der Nahrungsaufnahme, besonders dann, wenn der Hund spielt oder sich wälzt, ist Unruhe unterbrochen von Hinlegen zu beobachten. Der Hund wird rasch hinfällig, bleibt liegen und atmet schwer. Bereits jetzt ist der Bauch aufgebläht, was rasch stärker wird. Kreislaufschwäche stellt sich ein. Der Hund muss sofort zum Tierarzt, der in den allermeisten Fällen eine Operation einleiten wird und verschiedene Zusatzmaßnahmen ergreift. Diese sind auch dringend notwendig.

Denn durch das Umklappen des Magens wird die Blutzufuhr unterbrochen. Nach wenigen Minuten beginnen Stoffwechselgifte zu entstehen, die dem Kreislauf schwer belasten und sogar nach erfolgreicher Operation und Behandlung noch Probleme machen können.

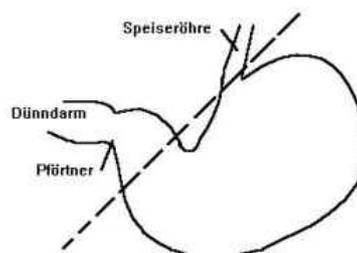
### Wie geht der Tierarzt vor?

Als erstes versucht der Tierarzt, den Druck im Magen zu senken. Dies erfolgt in der Regel mittels einer Magensonde, wenn möglich, ohne Narkose. Sollte dies nicht gelingen, muss sofort operiert werden, eine Narkose ist hier selbstverständlich notwendig. **Für die richtige Nachbehandlung sind Sie und Ihr Tierarzt verantwortlich !**

© 2001 VND e.V.

### Wie kann man die Magendrehung verhindern?

Nicht zuviel auf einmal fressen lassen (in der Praxis oft etwas schwierig). In jedem Fall sollten größere Mengen an leicht gärenden Nahrungsmitteln vermieden werden. Kein Herumtoben und vor allem kein Wälzen nach dem Fressen.



Der Magen klappt meist von links nach rechts entlang der gestrichelten Linie in der Abbildung um. Wenn man also sieht, dass ein Hund sich nach dem Fressen am Boden von links nach rechts über den Rücken wälzt, kann ein Rückdrehen von rechts nach links die eventuell eingetretene Magendrehung wieder rückgängig machen. Am wichtigsten ist es immer, die Augen offen zu halten und den Hund einige Zeit nach dem Fressen zu beobachten.

Sicherlich können aber die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen als erste Ansätze helfen:

**Vorbeugende Maßnahmen:**

- beim Essen und auch danach sollte der Hund Ruhe haben
- die Tagesration des Hundes auf zwei bis drei Mahlzeiten verteilen
- kein Wasser zum Trockenfutter bereitstellen, besser das Trockenfutter vorher einweichen
- keine zu großen Fleischstücke anbieten, da hierbei häufig Luft geschluckt wird
- das Futter dem Hund erhöht anbieten (Futterständer)
- das Futter sollte hygienisch einwandfrei sein
- auf die Verdaulichkeit des Futters achten
- kein stark kohlenhydratreiches Futter anbieten
- fragen Sie den Züchter vor dem Kauf nach einer möglichen Veranlagung

Originaltext mit einigen Ergänzungen; mit freundlicher Genehmigung durch Dr. Heinz Juan

© 2001 VND e.V.

Ein weiterer medizinischer Artikel zur **Magendrehung**

**[zurück zu den Informationen](#)**